

PMR im Akutkrankenhaus



Ein gemeinsames Symposium des
und dem Uniklinikum Salzburg, Einheit für PM&R

Mit freundlicher Unterstützung der ÖGPMR



Philippus Aureolus Paracelsus (ca. 1493-1541); <https://fineartamerica.com>

Ort:: Uniklinikum Salzburg, Einheit für PM&R, Müllner Hauptstraße 48
Datum und Zeit : Freitag, 17. Mai 2019 von 11.00 - 18.00
Samstag, 18. Mai 2019 von 8.30 - 13.00

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren!

Längere stationäre, kurativmedizinische Krankenhausaufenthalte zählen zu den Hauptrisikofaktoren für den Erwerb einer beeinträchtigten Funktionsfähigkeit. Neben den zum Krankenhausaufenthalt führenden medizinischen Konditionen und Komorbiditäten sind es vor allem die mit dem Krankenhausaufenthalt verbundene körperliche Inaktivität und eine reduzierte Resilienz verschiedener Funktionssysteme des Körpers, die eine quasi iatrogen bedingte Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit verursachen können. Dies ist ganz besonders bei intensivstationspflichtigen, chronisch kranken und älteren Personen der Fall. Viele dieser Beeinträchtigungen entwickeln sich meist unabhängig von den zur Aufnahme führenden medizinischen Erkrankungen, und haben nicht selten eine lebenslange Behinderung zur Folge. Diese wären oft vermeidbar, wenn sie frühzeitig und mit ausreichenden Ressourcen im Akutkrankenhaus (früh-)rehabilitativ behandelt würden. Dadurch könnten neben individuellem Leid auch volkswirtschaftlich relevante Kosten reduziert werden. Vor allem ältere und alte Menschen laufen dadurch Gefahr pflegebedürftig zu werden nach dem Motto "Operation gelungen, Patient in Pflegefall".

In Österreich ist die funktionsorientierte, sekundär- bis tertiärpräventive und frührehabilitative Behandlung in Akutkrankenhäusern durch Abteilungen für Physikalische Medizin und Rehabilitation zwar gesetzlich geregelt (Bundesgesetz über Krankenanstalten und Kuranstalten (KAKuG), §2a,1b und c), jedoch wird dieses Gesetz nicht in allen Bundesländern umgesetzt. Zu den Gründen zählen unter anderem der nach wie vor mangelnde Stellenwert des Erhalts und der frühzeitigen Herstellung der "funktionellen Gesundheit" im Rahmen der kurativen Medizin im Akutkrankenhaus, die ungenügende Abrechenbarkeit von PMR Leistungen (und die damit geringe Attraktivität für den Krankenhausbetreiber) in den Krankenhäusern als Adendum zur kurativ medizinischen, stationären Behandlung, und die zur Zeit nur ungenügende Ausbildung der Phase I Rehabilitation im Österreichischen Sozialrecht, das den Beginn der medizinischen Rehabilitation erst mit Abschluss der Kuration vorsieht. In

Österreich, einem Land in dem Gesundheit nicht aus einer Hand finanziert wird, sind damit die frührehabilitativen und präventiven Leistungen nur ausnahmsweise in einem vollen Umfang, wie beispielsweise im Bereich der Frühneurorehabilitation vorgesehen. Für viele der Patienten mit Behinderung bedeutet das, dass notwendige Leistungen vielfach nicht oder in einem zu geringen Umfang ermöglicht werden können, und die Patienten auf die Behandlung ihrer beeinträchtigten Funktionsfähigkeit auf die Zeit nach Beendigung der Kuration, i.e. auf die Rehabilitation nach Entlassung aus der Akutversorgung vertröstet werden.

Diese geübte Praxis steht ganz offensichtlich in krasser Diskrepanz zur Evidenz der biomedizinischen Forschung, die zunehmend die Bedeutung der funktionellen Prävention/ Frührehabilitation im Akutkrankenhaus hinsichtlich ihrer Sinnhaftigkeit belegt und auch zeigt, dass Behinderung und Folgekosten vermieden werden können. Auch die Forschungsintensivierung der gesundheitsbezogenen Outcome Messungen tragen diesem Umstand Rechnung. Vor allem beim älteren Menschen ist die verzögerte Behandlung der funktionellen Gesundheit mit einem schlechteren Rehabilitationspotential und einem suboptimalen Ergebnis der Rehabilitation assoziiert, was sich in der Folge vor allem in höheren medizinischen und sozialen Kosten niederschlägt.

Die Bedeutung des Erhalts und des frühzeitigen Beginns der Herstellung der funktionalen Gesundheit im Rahmen kurativer Krankenhausaufenthalte hat der BÖPMR und die Einheit für Physikalische Medizin & Rehabilitation des LKH Salzburg als Anlass genommen ein Symposium mit dem Titel "PMR im Akutkrankenhaus" zu organisieren. Schwerpunkte dieses Symposiums werden der medizinische Zugang zur Erhebung der funktionalen Gesundheit, die Fokussierung auf die Prävention von iatrogenen Funktionsstörungen und die Frührehabilitation im Akutkrankenhaus sein. Prominente Expertinnen und Experten werden für ein spannendes Programm sorgen.

Freitag, 17. 5. 2019

- 11.00-13.00 **Pre-Conference Workshop:**
Funktionelle EMG-getriggerte Mehrkanal-Elektrostimulation (EMG-MES)
mit freundlicher Unterstützung der Firma Med-El. (Schick)
- 13.30 **Eröffnung**
Präsident des BÖPMR. (Gruther)
Leiter der PMR Abteilung Sbg. (Selhofer)
- PMR im Akutkrankenhaus**
- 13.45 "Continuum of Rehab Care" Mit besonderem Bezug auf Prävention und
Rehabilitation im Akutkrankenhaus. (Ebenbichler)
"Kardiologische Phase II Rehabilitation - aus der Sicht des Kontinuums". (Niebauer)
- 14.05 Zentralinstitute für PMR unter der Leitung einer PrimarärztIn für PMR:
fachliche, rechtliche und wirtschaftliche Vorteile für das Akutkrankenhaus". (Hartl)
- 14.25 Kardiologische Phase III Rehabilitation -Garant für Nachhaltigkeit der initialen
Therapieerfolge (Niebauer)
- 14.45 Ambulante BSR Rehabilitation im Anschluss an das Akutkrankenhaus. (Kienbacher)
- 15.05 Die Univ. Klinik für PMR und Arbeitsmedizin - aktuelle Aspekte aus Wissenschaft,
Lehre und Klinik. (Crevenna)
- 15.25 Pause
- Kommunikation im Rahmen der Rehabilitation**
- 16.00 Konzept der Funktionsfähigkeit vs Diagnosebezogene Behandlungskonzepte
im Akutkrankenhaus. (Gutenbrunner)
- 16.20 ICF - Kommunikation und Dokumentation im Rehabilitationsnetz
(Akut-KH, subakute, stationäre und ambulante Rehabilitation. (Fischer)
- 16.40 Vorstellung des Arbeitskreises ambulante Rehabilitation. (Stemberger)
- 17.00 **WORKSHOP:** Stoßwellentherapie, Einsatzgebiete und Anwendung
mit freundlicher Unterstützung der Firma Peromed. (Perner)
WORKSHOP: Spiroergometrie, Praxisanwendung für PMR Fachärzte
(max. 10 Teilnehmer). (Niebauer)
- 19.00 **Networking Event**

Samstag, 18.5.2019

ICU - PMR Problemstellungen in der Prävention und Rehabilitation der funktionalen Gesundheit bei Akutkrankenhauspatientinnen

- 8.30 The future of PRM as a medical specialty. (Frontera)
- 8.50 Erhalt und Optimierung der Atemfunktion auf der ICU. (Lenz)
- 9.10 Schluckstörungen. (Rheinwald)
- 9.30 Critical Illness Neuromyopathie (ICU). (Schuhfried)
- 9.50 Sarcopenia drives Frailty, Gefahren der Immobilisation im Akutkrankenhaus. (Pils)

10.10 Pause, **Industrieausstellung**

Rehabilitation im Akutkrankenhaus bei bestimmten Erkrankungsbildern, und dann?

- 10.50 Frührehabilitation muskuloskeletaler Erkrankungen im Akutkrankenhaus aus Sicht des geriatrisch tätigen Facharztes für Physikalische Medizin und allg. Rehabilitation. (Angleitner)
- 11.10 Elektrostimulationstherapie im Akut-Krankenhaus. (Lampl)
- 11.30 Neurorehabilitation nach Neuro-traumatologischen Diagnosen (Bericht aus der Neurocare CDK). (Golaszewski)
- 11.50 PMR bei Erkrankungen des Rheumatologischen Formenkreises - Spezialambulanzen sinnvoll und wichtig? (Mur)
- 12.30 Resümee und Ende der Veranstaltung

Mit herzlichem Dank an unsere Sponsoren



schwa-medico
MENSCHLICHE MEDIZIN



Referenten

Angleitner Christian, Prim. Dr. Msc - Inst. f. PMR & Abt. f. AG/R, KH d. BHS Ried

Crevenna Richard Univ.-Prof.Dr.

Univ.-Klinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation & Arbeitsmedizin, AKH, MUW Wien

Ebenbichler Gerold, Univ. Prof. Dr.

Univ.-Klinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation & Arbeitsmedizin, AKH, MUW Wien

Fischer Michael, Prim.Priv.-Doz..Dr. - Rehabilitationszentrum Kitzbühel

Frontera Walter, MD, PhD,

Departments of Physical Medicine, Rehabilitation & Sports Medicine and Physiology and Biophysics
University of Puerto Rico (UPR) School of Medicine

Golaszewski Stefan, Priv.-Doz.Dipl.Ing.Dr. - Universitätsklinik für Neurologie, neurologische Intensivmedizin
und Neurorehabilitation, Christian-Doppler-Klinik, Salzburg

Gruther Wolfgang, Univ.-Lektor Dr.MSc - healthPi, 1010 Wien; Präsident des BÖPMR

Gutenbrunner Christoph, Prof. Dr.

Abteilung für Rehabilitationsmedizin, Koordinationszentrum für Rehabilitationswissenschaften, Medizinische
Hochschule Hannover (MHH), OE 8300, Carl-Neuberg-Str. 1, 30625 Hannover, Deutschland

Hartl Friedrich, Dr. - Raxstraße 28/1/1, 1100 Wien

Kienbacher Thomas, Prim.Priv.-Doz.Dr. - Rehab Zentrum Liesing, Wien

Lampl Kathrin, Dr.- Uniklinikum Salzburg, Einheit für Physikalische Medizin u. Rehabilitation, Salzburg

Lenz Matthias, MS

Universitätsklinik für Physikalische Medizin Rehabilitation & Arbeitsmedizin, AKH, MUW Wien

Mur Erich, Univ. Prof. Dr.- Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Universitätsklinikum Innsbruck

Niebauer Josef, Prim. Univ.-Prof. Dr. Dr., MBA. - Univ.Institut für präventive und rehabilitative Sportmedizin
und Einheit für Physikalische Medizin und Rehabilitation, Uniklinikum Salzburg

Perner Rainer, Dr. - Stoßwellenzentrum Mondsee, 5310 Mondsee

Pils Katharina, Prim. Prof. Dr -Institut für Physikalische Medizin und Rehabilitation, KA Rudolfstiftung, Wien

Rheinwald Marika, - Klinik und Poliklinik für Orthopädie, Physikalische Medizin und Rehabilitation;
Klinikum der Universität München Campus Großhadern, Marchioninstr. 15, 81377 München

Schick Thomas, MSc - MED-EL Medical Electronics, 6020 Innsbruck

Schuhfried Othmar, Univ.-Prof.Dr.

Univ.-Klinik für Physikalische Medizin, Rehabilitation& Arbeitsmedizin, AKH, MUW Wien

Selhofer Adalbert, OA Dr. - Leiter f. Phys. Med. u. Rehab., Einheit für PMR, Salzburger Landeskliniken

Stemberger Regina, Dr. - ÄL PKA, Innsbruck

Medizinische DFP-Punkte

Die Fortbildung ist für das Diplom- Fortbildungs-Programm der Österreichischen
Ärztammer mit 14 medizinischen DFP-Punkten approbiert